

Grußwort

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Klaus Töpfer



Kongress der Fahrradbranche „vivavelo“

Es ist mir eine große Freude, Sie zum Kongress „vivavelo“ zu begrüßen. Gerne entspreche ich damit der erhaltenen Ehrung als „Fahrradfreundlichste Persönlichkeit“. Ich bin davon überzeugt, dass das Fahrrad weiterhin einen deutlichen Aufschwung erleben wird.

Anfangs fast unbemerkt, jetzt aber immer schneller und bewusster erobern sich die Menschen wieder ihre Städte. Verkehrsberuhigte Wohnbezirke, größere und umfassendere Fußgängerzonen belegen, dass die Urbanität einer Stadt durch eine Begrenzung und Vermeidung von Automobilverkehr wesentlich gewinnt. Nicht der weitere Ausbau breiter Straßenzüge, sondern eine kluge Vernetzung der verschiedenen Verkehrsmittel ist zum Leistungskriterium kommunaler und regionaler Verkehrsplanung geworden. Der „Öffentliche Raum“ wird von den Bürgerinnen und Bürgern wieder entdeckt und belebt, Marktplätze und Grünanlagen, und Flaniermeilen schaffen die Atmosphäre von Lebensqualität. Damit eng verbunden ist eine Veränderung des Mobilitätsverhaltens.

Diese Renaissance des Fahrrads hat die Bedeutung der Fahrradwirtschaft stärker erhöht, als dies landläufig angenommen wird. Über 220.000 Menschen sind bereits gegenwärtig in der Fahrradbranche beschäftigt, einschließlich des immer mehr an Bedeutung gewinnenden Fahrradtourismus! Nicht überraschend in Kenntnis der Tatsache, dass in Deutschland pro Jahr 2,3 Millionen Fahrräder hergestellt werden bei einem Verkauf von insgesamt gut 4 Millionen Stück. Mit Fahrrädern, Zubehör und Dienstleistungen wird ein Gesamtumsatz von 5 Milliarden Euro erwirtschaftet!

Beeindruckende wirtschaftliche Kennziffern. Die Bedeutung für die Nachhaltigkeit unseres Lebensstils ist damit unmittelbar verbunden. Wenn jeder 10. in Deutschland zurückgelegte Weg, also pro Jahr etwa 28 Millionen Wege, mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, so sind damit relevante Verminderungen von Luft- und Lärmbelastungen verbunden. Dies ist ein bedeutsamer Beitrag in der Klimapolitik und auch zur Gesundheit vieler Menschen und damit zur Entlastung der sozialen Sicherungssysteme.

Immer mehr Menschen erkennen, dass man die vollen Kosten für unseren gegenwärtigen Lebensstil jetzt in die Preise einrechnen muss und sie nicht auf die Zukunft, auf andere Regionen der Welt oder auf die Natur abwälzen kann. So bin ich sehr sicher, dass die Fahrradindustrie ihre Chancen in aller Breite nutzen wird. Den Kongress der Fahrradbranche „vivavelo“ begleiten meine besten Wünsche.